

Deutschland-Zweibrücken: Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen
OJ S 180/2023 19/09/2023
Bekanntmachung vergebener Aufträge
Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Stadt Zweibrücken
Postanschrift: Herzogstraße 1
Ort: Zweibrücken
NUTS-Code: DEB3A Zweibrücken, Kreisfreie Stadt
Postleitzahl: 66482
Land: Deutschland
Kontaktstelle(n): GAVOA mbH - Herr Rechtsanwalt Weiland
E-Mail: info@gavoa.de
Telefon: +49 1638002130
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: <https://www.zweibruecken.de/de/>

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5. Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

Sanierung der Turnhalle Mannlich Realschule Plus in Zweibrücken - Architektenleistungen
Auftragsvergabe
Referenznummer der Bekanntmachung: EU-ZB-MRS-AL-11/22

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Gegenstand dieses Verfahrens ist die Vergabe von Architektenleistungen Objektplanung (Leistungsphasen 4 bis 9 des § 39 HOAI) für die Sanierung der Turnhalle Mannlich Realschule Plus in Zweibrücken.

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.1.7. Gesamtwert der Beschaffung

Wert ohne MwSt.: 261 000,00 EUR

II.2. Beschreibung

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DEB3A Zweibrücken, Kreisfreie Stadt

Hauptort der Ausführung: Mannlich-Realschule plus Zeilbäumerstraße 8a 66482 Zweibrücken

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

1. Veranlassung und Zweck

Die Stadt Zweibrücken, als Eigentümer und Träger der Mannlich Realschule Plus, beabsichtigt, die Nebenräume (Umkleiden, Sanitärräume, Abstellräume und Lehrerraum) zu modernisieren und energetisch zu sanieren. Die geplante Maßnahme ist als Sanierungsmaßnahme ausgelegt, d. h. die gesamte Gebäudestruktur sowie die Lage der Außenwände werden nicht verändert. Die Tragkonstruktion des Gebäudes bleibt bestehen. Die Innenwände werden leicht an die heutigen Bedürfnisse angepasst.

2. Allgemeines

Das Schulgebäude der Mannlich Realschule Plus wurde 2007 im ehemaligen Pausenhof und Sportplatzbereich neu erstellt. Die parallel zu der Sporthalle im Jahr 1971 gebaute Schule wurde nach Erstellung des neuen Gebäudes komplett rückgebaut. Die hier betroffene Sporthalle besteht noch aus dem Jahr 1971 und es wurden bisher im Bereich der Nebenräume keine Sanierungsmaßnahmen bzw. energetischen Maßnahmen durchgeführt. Die Gebäudestruktur und somit die äußere Form ändern sich nicht. Die Grundrisse werden lediglich in kleineren Bereichen etwas angepasst und ergänzt. Die Tragstruktur des Gebäudes lässt es nicht zu, komplett neue Grundrisse zu erstellen. Diese Tragstruktur ist in einer Stahl-Filigrankonstruktion aus Gitterträgern ausgeführt. In den vorhandenen Wänden sind Queraussteifungen, Eckaussteifungen sowie Stützen untergebracht, die nicht veränderbar sind. Dies wurde durch eine Untersuchung des Statikbüros BORAPA bestätigt. Der geänderte Raumbedarf ist in beiliegender Flächenaufstellung beigefügt.

3. Lage des Gebäudes

Die Mannlich Realschule Plus befindet sich im nördlichen Stadtrandbereich von Zweibrücken. Die Schule liegt am Rande eines Wohngebietes mit direkten Straßenanschluss. Die Sporthalle liegt westlich der neugebauten Schule als solitär stehendes Gebäude. Das Gebäude besteht aus zwei Bereichen, dem höheren Bereich als Sporthalle, dem niedrigeren Bereich mit den Nebenräumen sowie einer im Bereich des niedrigen Bereiches liegenden Vertiefung der kleinen Gymnastikhalle.

Die Schule hat eine eigene Straßenanbindung im Einbahnstraßenverkehr, die auch von Schulbussen benutzt wird und in dessen Bereich die Parkplätze sowie die Bushaltestellen angeordnet sind. Südlich der Sporthalle ist der Sportaußenbereich angesiedelt.

4. Bau- und Ausführungsart

Die bestehende Sporthalle wurde im Jahr 1971 als Stahlleichtkonstruktion mit vorgehängten Betonelementen errichtet. Die Sichtbeton-Außenwände sind innenseitig mit Gipskartonplatten und einer dünnen mineralischen Dämmung im Zwischenraum bekleidet.

Die Stahlkonstruktion der hier betroffenen Nebenräume ist analog, wie die der Sporthalle aufgebaut. Jedoch sind die Stahlkonstruktionen der Nebenräume als aussteifende Konstruktion für die Sporthallenelemente mit herangezogen.

Somit kann die Konstruktion nicht grundlegend verändert werden und die hier vorgefundenen statischen Gegebenheiten müssen bei der Neuplanung mit berücksichtigt werden. Dieses hat zur Konsequenz, dass der Grundriss nicht grundlegend geändert werden kann, da sonst die aussteifenden Diagonalstützen sowie weitere Stützen nicht mehr in den Wänden liegen würden. Die Dachkonstruktion ist als aussteifende Holzplatte auf die Stahlkonstruktion aufgelegt.

Nach Berechnung des Statikbüros BORAPA ist die gesamte Konstruktion sehr stark ausgelastet bzw. teilweise werden die weiter anzusetzenden neuen Werte dazu führen, dass die vorhandene Konstruktion die neuen Lastansätze rechnerisch nicht aufnehmen kann.

Um notwendigen statischen Eingriffen in dieser Konstruktion entgegenzuarbeiten, wurde ein Konzept erarbeitet, das es ermöglicht, die vorhandene Konstruktion weiter zu benutzen.

Grundlage des Konzeptes ist, dass das vorhandene Dach abgetragen wird und ein neues aufgebracht wird, welches weniger Eigenlast in die Konstruktion einbringt.

Das neue Dach soll als Trapezblechdach mit außenliegender Dämmung und Flachdachabdichtungsbahn als harte Abdichtung ausgeführt werden. Die Trapezbleche sollen sichtbar bleiben und werden daher als Akustikbleche mit Akustikeinlage vorgesehen. Somit entfällt der gesamte Lastansatz für eine abgehängte Deckenkonstruktion und die vorhandene Stahlkonstruktion muss nicht ertüchtigt werden.

Im Bereich der Haustechnik wurde im Ansatz festgelegt, dass die Leitungsführung sichtbar erfolgen kann. Die Innenräume werden sämtlich mit einer Be- und Entlüftungsanlage versehen und mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet. Somit sind auch in den Umkleiden keine Lüftungsflügel für Fenster nötig.

Die Außenfassade wird bis auf die Tragkonstruktion zurückgebaut und durch eine neue energetisch wirksame Außenfassade ersetzt. Diese besteht aus einer nichttragenden Außenkonstruktion in Fertigbauweise mit innenliegender Dämmung und Dampfsperre. Die sichtbaren Außenseiten werden mit großformatigen Platten verkleidet.

Im vorhandenen Grundriss sind, zur Belichtung der Umkleiden, eine Vielzahl von Lichtkuppeln eingebaut. Diese werden aufgrund der energetischen Nachteile sowie der schwierigen und immer wieder anfälligen Einbindung in die Dachabdichtung reduziert. Dafür werden in der Außenfassade neue Oberlichter eingebaut.

Die in geringen Zügen geänderte Grundrissplanung berücksichtigt die Inklusion von behinderten/beeinträchtigten Schülern in der Art, dass in den gemeinsamen Umkleiden jeweils eine Behindertentoilette mit einem vorgelagerten Umkleidebereich vorgesehen ist. Somit sind in diesem Konzept 3 Behinderten-WC-Anlagen vorgesehen: eine im Bereich der Jungenumkleide, eine im Bereich der Mädchenumkleide, sowie eine vom Flur zugängliche für den sonstigen Bedarf.

Die Wände und Böden werden gemäß den aktuellen Vorgaben in den Qualitäten der einschlägigen Normen ausgeführt. Die Wasserversorgungsanlagen, die Umkleiden und Duschen werden nach neuesten Gesichtspunkten erstellt.

Gegenstand dieses Verfahrens ist die Vergabe von Architektenleistungen Objektplanung (Leistungsphasen 4-9 des § 39 HOAI) für die Sanierung der o.g. Turnhalle Mannlich Realschule+ in Zweibrücken.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Qualitätskriterium - Name: Präsentation eines vergleichbaren Projektes durch den Projektleiter / Gewichtung: 12 Pkt.

Qualitätskriterium - Name: Präsentation eines vergleichbaren Projektes durch den Bauleiter /
Gewichtung: 12 Pkt.

Qualitätskriterium - Name: Qualität / Gewichtung: 46 Pkt.

Preis - Gewichtung: 30 Pkt.

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung einzelner Leistungsphasen vor.
Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Im Falle des
Abrufs von Leistungsphasen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die jeweiligen Leistungen zu
erbringen.

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der
EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Das Projekt wird mit öffentlichen Mitteln gefördert. Die wirtschaftliche Umsetzung sowie die
Begleitung bei Terminen und die Erstellung von Unterlagen für den Zuwendungsempfänger ist
erforderlich.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.1. Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2023/S 051-150217](#)

IV.2.8. Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems

IV.2.9. Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation

Abschnitt V: Auftragsvergabe

Auftrags-Nr.: EU-ZB-MRS-AL-11/22

Bezeichnung des Auftrags:

Architektenleistungen

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

V.2. Auftragsvergabe

V.2.1.

Tag des Vertragsabschlusses

22/08/2023

V.2.2. Angaben zu den Angeboten

Anzahl der eingegangenen Angebote: 1

Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: nein

V.2.3. Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde

Offizielle Bezeichnung: streuber Architektur- und Sachverständigenbüro

Postanschrift: Schillerstraße 14

Ort: Zweibrücken

NUTS-Code: DEB3A Zweibrücken, Kreisfreie Stadt

Postleitzahl: 66482

Land: Deutschland

Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

V.2.4. Angaben zum Wert des Auftrags/Loses

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 181 000,00 EUR

V.2.5. Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3. Zusätzliche Angaben

- 1) Die Teilnahmeunterlagen gemäß dieser Bekanntmachung sowie nach den Vergabeunterlagen sind gegliedert nach der Aufzählung gemäß der Liste der dem Teilnahmeantrag beizufügenden Unterlagen (vgl. Vergabeunterlagen) einzureichen;
- 2) Eine Mehrfachbewerbung z. B. in Form einer Einzelbewerbung und zusätzlich in einer oder in mehreren Bewerbergemeinschaften führt im Sinne eines möglichst umfassenden Wettbewerbs zum Ausschluss aller Bewerbungen;
- 3) Es erfolgt eine pflichtgemäße Ermessensentscheidung, ob fehlende oder inhaltlich falsche Unterlagen, die gemäß dieser Bekanntmachung und gemäß der Vergabeunterlagen mit dem Teilnahmeantrag abzugeben waren, nachgefordert werden;
- 4) Zur Erläuterung von Honorarfragen ist der Erlass des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat vom 5.8.2019 zu beachten;
- 5) Der Beginn der Leistungen erfolgt nach dem Zuschlag;
- 6) Im Rahmen des Vergabeverfahrens werden von Bewerbern zur Verfügung gestellte, auch personenbezogene Informationen und Daten erhoben, gespeichert und verarbeitet. Die unter Ziffer I.1) und Ziffer I. 3) der europaweiten Bekanntmachung genannten Auftraggeber, Verfahrensbetreuer sowie Kontaktstellen verwenden diese Daten ausschließlich für die Durchführung dieses Vergabeverfahrens und geben diese nicht an Dritte weiter. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist werden die Daten gelöscht. Die Datenerhebung und -verarbeitung beruht auf Art. 6 Abs.1 lit. c, b, d, und e DSGVO i.V.m. § 3 BDSG;
- 7) Bewerberfragen zu den Vergabeunterlagen stellen Sie bitte ausschließlich über die Kommunikationsfunktion der verwendeten e-Vergabe-Plattform "Deutsches Vergabeportal" (DTVP) (www.dtvp.de bzw. auch Ziffer I.3) der EU-weiten Bekanntmachung). Bitte stellen Sie diese bis 6 Tage vor Ablauf der Frist für die Abgabe der Teilnahmeanträge. Die Beantwortung der Fragen und sonstige Kommunikation im Rahmen des Verfahrens (z.B. über Änderungen) erfolgt ausschließlich über DTVP;

8) Teilnahmeanträge sind in elektronischer Form über DTVP bis zum Ende der Frist für die Abgabe der Teilnahmeanträge abzugeben. Eine Abgabe per Fax und/oder auf dem Postweg ist unzulässig. Für die Abgabe über das DTVP müssen Bieter einen sogenannten Bieterassistenten des DTVP (und ggf. Java) installieren. Die Installation, Orientierung mit dem Tool und die Datenübermittlung kann u. U. einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir bitten dies bei der Abgabe der Teilnahmeanträge zu berücksichtigen und empfehlen die Übermittlung des Teilnahmeantrags einen Tag vor Ablauf der Frist vorzunehmen. Bei Problemen mit der Abgabe kontaktieren Sie bitte den Support hinter dem DTVP, die Firma Cosinex unter folgenden Kontaktdaten: Service & SupportCenter: <http://support.cosinex.de>, E-Mail: support@cosinex.de, Telefon: 0234-298 796-11 Fax: 0234-298796-55 und setzen Sie uns hierüber umgehend in Kenntnis.

Bekanntmachungs-ID: CXP4YC162PF

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland-Pfalz Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Postanschrift: Stiftsstraße 9

Ort: Mainz

Postleitzahl: 55116

Land: Deutschland

E-Mail: Vergabekammer.rlp@mwvlw.rlp.de

Telefon: +49 6131162234

Fax: +49 6131162113

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:
gemäß §§ 160, 134, 135 GWB

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

14/09/2023